



*Dieser Rundbrief erscheint jährlich und informiert über das Kinderprojekt **Niños en Xela**.*

Novedades de Guatemala

Liebe Paten, Spenderinnen und Freunde von Niños en Xela!

Auch dieses Jahr möchten wir Ihnen über einige Neuigkeiten aus dem Projektleben in Guatemala berichten! Sie erfahren über die Aktion gegen Gewalt an Frauen, das „Plancha“-Projekt sowie den Abschluss

der Legalisierung des Vereins „Niños en Xela“ in Guatemala. Zuletzt gestattet eine Projektmutter Einblick in ihre Geschichte und ihre Visionen.

Viel Spass beim Lesen!

EIN WANDGEMÄLDE MIT WICHTIGER BOTSCHAFT

von Jovita Gómez

Der 25. November ist der „Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen“. Zu diesem Anlass versammelten sich Projektfamilien von Niños en Xela, um im Zentrum der Gemeinde La Emboscada eine Mauer zu bemalen und damit Bewusstsein für die Thematik zu fördern

An der Erarbeitung des Gemäldes am 25. November 2016 nahmen mehrere Projektfamilien teil.

Die Stimmung war freudig und enthusiastisch.



Auf dem Bild ist eine Frau bei sich zu Hause zu sehen, die Gewalt seitens ihres Ehemannes erlitt. Daneben sieht man den Mann, der von zwei Beamten abgeführt wird.

Die gestalterische Leitung des Projekts übernahm Lorena Jocol, die ebenfalls Projekt-

jugendliche war und 2016 ihre Kunstausbildung abschloss.

Nach Beendigung der Aktivität waren alle TeilnehmerInnen sehr stolz und zufrieden. Sie waren sich der Relevanz ihres Projekts bewusst und haben das Wandgemälde als Aktionsform kennengelernt.

BESSER KOCHEN MIT NEUEM HERD

Im Rahmen des SIM-Challenge-Projekts 2016/2017 erhielten zahlreiche Projektfamilien einen neuen Holzkochherd und konnten dadurch ihre gesundheitliche Situation verbessern.

von Rosalva Escobar

Über 30 Projektfamilien konnten vom Projekt „Planchas mejoradas“ profitieren, durchgeführt von Studierenden der Hochschule St. Gallen. Anfang Jahr wurde den Familien ein neuer Holzkochherd installiert. Etliche Projektfamilien hatten bisher über offenem Feuer oder auf beschädigten Herden gekocht. Der produzierte Rauch stellt ein Gesundheitsrisiko dar.

Die Familien waren sehr zufrieden mit ihren neuen Kochherden. Dadurch, dass sie nun nicht

mehr ständig im Rauch stehen, wurde die Gefahr, an Atemwegs- und Lungenerkrankungen zu leiden, gemindert. Auch benötigen die neuen Herde weniger Holz.

Die Essenszubereitung geht nun schneller, das bedeutet, dass die Kinder pünktlicher und besser genährt zur Schule kommen. Ausserdem nehmen die Mahlzeiten auf den neuen Herden einen vorzüglichen Geschmack an.



„NIÑOS EN XELA“ SCHLIESST LEGALISIERUNGSPROZESS AB

von Johanna Zumbrunn

Im August 2017 konnte die letzte Etappe im Legalisierungsprozess des Vereins Niños en Xela in Guatemala abgeschlossen werden. Mit der erfolgten Einschreibung in der

Superintendencia de Administración Tributaria (SAT) fungiert Niños en Xela nun als rechtmässiger Verein in Guatemala.

Sechs Jahre nach Einleitung des Legalisierungsprozesses darf nun dessen erfolgreicher Abschluss gefeiert werden!

EINE FAMILIE BLICKT NACH VORNE

Mein Name ist Eban Mejía Santay und ich bin 33 Jahre alt. Vor drei Jahren, als mein Mann starb, blieb ich als Witwe mit vier Kindern und erneut schwanger zurück. Die Situation schien mir ausweglos. Dennoch wollte ich vorwärtskommen.

von Eban Mejía

Ich hörte von einer Organisation, die Bildungsstipendien an Kinder vergibt und meldete mich dort. Meine beiden Töchter wurden ins Projekt „Niños en Xela“ aufgenommen.

Meine Tochter Claudia (12) konnte so ihre Ausbildung in der Oberstufe weiterführen. Sie geht gerne zur Schule und verfolgt das Ziel, eine Berufsausbildung abzuschliessen.

Camila (10) ging damals in die zweite Klasse und hatte Lernschwierigkeiten. Camila geht nun in eine Sonderschule. Sie kann inzwischen ihren Namen

schreiben und liebt den Schwimmkurs, den sie besucht.

Der Eintritt ins Projekt brachte allerdings eine Schwierigkeit mit sich: Ich sollte auch zur Schule gehen. Ich war aber auf mein tägliches Einkommen angewiesen, akzeptierte die Bedingung nur, um die Stipendien meiner Töchter nicht zu verlieren.

Mit der Zeit gefiel mir das Lernen aber so gut, dass ich nun vorhabe, nächstes Jahr, nachdem ich mein Primarschuldiplom erlangt habe, die Oberstufe zu besuchen.

Ich werde eine bessere Arbeit finden und werde meine kleineren Kinder besser unterstützen können. Ich bin schon jetzt glücklich darüber, ihnen bei den Aufgaben helfen zu können und die Zeugnisse meines ältesten Sohnes unterschreiben zu können. Nicht alles ist einfacher geworden, aber vieles besser.

Ernährung, Gesundheit und Bildung... Was mancherorts selbstverständlich ist, fehlt hier vielen. Doña Eban und viele andere Projektfamilien drücken regelmässig Ihre Dankbarkeit für die Unterstützung des Projekts aus und diese gilt vor allem Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde von Niños en Xela!

Ihr Beitrag macht Mut!

¡Mil gracias, feliz navidad y un próspero año nuevo!

Ihr Projektteam in Xela

*Magdalena Cortéz, Johanna Zumbrunn,
Verónica Herrera, Melvyn Hernández,
Inés Macario*

Niños en Xela – Kinderprojekt Guatemala

Kinderprojekt Niños en Xela | CH-9000 St.Gallen

www.ninosenxela.ch | info@ninosenxela.ch | IBAN: CH29 0900 0000 9014 8910 6